



**Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie die Fragen dazu.**

### **EIN TÜRKE IN BREMEN**

Als Recep Seplin vor mehr als vierzig Jahren nach Bremen kam, war er 30 Jahre alt. Damals hatte er keine Ahnung, dass er seinen Lebensabend im nasskalten Norddeutschland verbringen würde. Wie die meisten türkischen Gastarbeiter dachte auch er: „Ein paar Jahre in Deutschland gutes Geld verdienen und dann zurück in die Türkei, wo ich aufgewachsen bin.“ Inzwischen aber ist der multikulturelle Arbeiterstadtteil, in dem rund 10 000 pensionierte Türken leben, für den 75-Jährigen zur zweiten Heimat geworden.

Anfang November will Recep, der früher im Hafen tätig war, in eins der kleinen Appartements von Deutschlands erstem betreuten Wohnhaus für türkische Senioren einziehen. Er freute sich auf sein neues Leben und zog in eine benachbarte Wohnung, um die Errichtung des Wohnhauses aus der Nähe beobachten zu können. Bisher ist Recep noch der einzige Interessent. Doch Sabine Schöbel, die Hausleiterin, ist überzeugt, dass das Projekt unter den türkischen Familien bekannt wird.

Viele Gastarbeiter der ersten Generation haben wegen der immer geplanten Rückkehr in die Türkei nie richtig Deutsch gelernt. Jetzt ist es im Alter für viele zu spät. Deshalb sprechen die Angestellten des neuen Wohnhauses fließend Türkisch. Man kann im Speisesaal essen – aber jedes Appartement hat auch eine eigene kleine Küche.

Für die aus der alten Heimat gewohnte mediterrane Atmosphäre sollen Zypressen und ein kleiner Brunnen sorgen. Recepts Liebe zu den beiden Ländern zeigt sich auch in seinen Plänen für die Eröffnungsfeier: zwei Opernsängerinnen, eine türkische und eine deutsche, werden eingeladen.



Leave  
blank

1. Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text **mit Ihren eigenen Worten auf Deutsch.**

(a) Woran hat Recep Seplin anfangs nicht gedacht?

.....  
(1)

(b) Was hat Recep wahrscheinlich beruflich gemacht, bevor er sich pensionieren ließ?

.....  
(1)

(c) Wie viele Leute haben jetzt schon vor, ins neue Wohnhaus zu ziehen?

.....  
(1)

(d) Warum ist Sabine Schöbel optimistisch?

.....  
(1)

(e) Warum haben Recep und seine Kollegen die deutsche Sprache nie beherrscht?

.....  
(1)

(f) Warum ist es für die Hausbewohner wohl ein Vorteil, eine eigene kleine Küche zu haben?

.....  
(1)

(g) Warum haben die Architekten wohl südländische Bäume vorgesehen?

.....  
(1)

(h) Warum will der Opernfreund Recep Sängerinnen aus Deutschland und der Türkei einladen?

.....  
(1)

**(Total 8 Marks + 7 for Quality of Language)**

**(15 Punkte)**

Q1

--	--

3

Bitte wenden



Leave  
blank

**2. Translate the following passage into German.**

Thirty-six years ago Katerina flew to Munich, where she found work in a factory. Every month she sent money to her relatives in Greece, where she had grown up. If she had planned to stay, she would have learnt to speak the language fluently. The village in which she lives has now become a second home to her. She has been retired for some time and is looking forward to moving into the flat next door at the beginning of March.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Q2

**(Total 10 marks)**

**TOTAL FOR PAPER: 25 MARKS**

**END**

